

DIE COVID-19-KRISE UND IHR EINFLUSS AUF DEN AMBULANTEN SEKTOR IN DEUTSCHLAND

DIE SICHT DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTINNEN UND ÄRZTE ZAHNMEDIZIN: 1. BEFRAGUNG



Allgemeiner Überblick

Relevanz des ambulanten Sektors für die Bewältigung der Corona-Pandemie (sehr relevant & relevant)
94,2 % (97,5 %)*

Rückgang

Umsatz \bar{x} 54,6 % (29,4 %)*
Patientenzahl \bar{x} 56,8 % (30,9 %)*

Mind. ein COVID-19-Verdachtsfall

Patienten 30,5 % (66,8 %)* [6,9/33,2]**
Mitarbeiter 30,5 % (31,4 %)*

Mind. ein bestätigter COVID-19-Fall

Patienten 25,0 % (51,1 %)* [3,6/7,1]**
Mitarbeiter 5,2 % (6,1 %)*

Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung angemessen

63,7 % (68,8 %)*

Praxis gut auf Pandemie vorbereitet

43,6 % (67,6 %)*

Infektions Sorge (sehr groß & groß)

Eigene Infektion 59,1 % (46,5 %)*
Überträger für Angehörige 72,8 % (64,5%)*
Überträger für Patienten 45,2 % (51,9 %)*

Emotionale belastet gefühlt durch die Pandemie

95,8 % (93,8 %)*

Eingeführte Kurzarbeit

77,1 % (10,0 %)*

Nutzung von Telemedizin

Vor Corona-Pandemie 1,3 % (11,1 %)*
Während Pandemie 1,7 % (27,7 %)*

Einschätzung: Terminabsagen negativ für die Patientengesundheit

72,3 % (56,4 %)*

Angemessene med. Versorgung im März/April möglich gewesen

73,1 % (78,7 %)*

Befürwortung von regelmäßigen Tests für Praxismitarbeiter

57,5 % (56,5 %)*

* Durchschnitt der anderen Facharztgruppen
** Durchschnittliche Patientenzahl mit Verdacht bzw. Bestätigung bei Zahnmedizin/alle

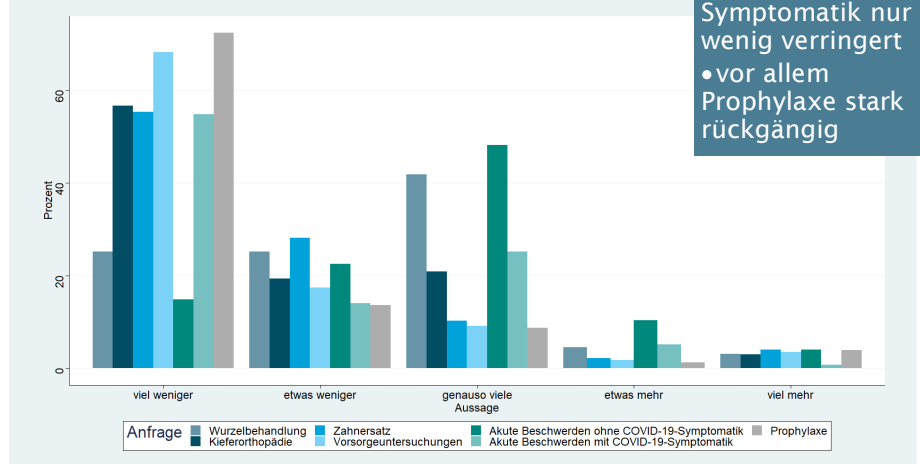
Befragte Ärzte: 1.703
Befragte Zahnmediziner: 293
Befragungszeitraum: Juni-September 2020

Projektinfos

Laufzeit:
6/2020-11/2021
Projektleitung:
Dr. Nadine Scholten
Kontakt:
covid-gams@uk-koeln.de
www.covid-gams.de

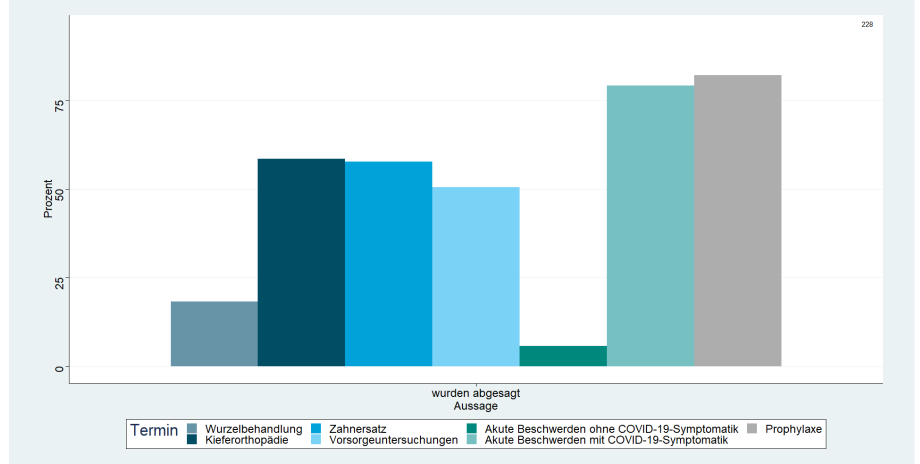


Patientenanfragen



- insgesamt deutlich weniger Patienten-anfragen
- akute Beschwerden ohne COVID-19-Symptomatik nur wenig verringert
- vor allem Prophylaxe stark rückgängig

Praxisseitige Terminabsagen



Pandemiefolgen

Einschätzung: besser vorbereitet als andere Facharzttrichtungen
ja: 51,5 %
eher ja: 32,5 %
eher nein: 7,8 %
nein: 8,2 %
n=231

- Im April/März
- Prophylaxe - 82,0 %
 - Akute Beschwerden mit COVID-19-Symptomatik - 79,0 %
 - Kieferorthopädie - 58,5 %